



Den spanischen Weltstar im Blick: Mirko Gerhard (rechts) jagt Xabi Alonso.

Foto: Max Lesser

„Ein unbeschreibliches Ereignis“

Traum erfüllt: Gerhard im Duell mit Lahm, Alonso und Co.

Aus München berichtet
Max Lesser

Mirko Gerhards Traum ist wahr geworden, Paulaner hat es möglich gemacht: Gestern durfte der 36-jährige Spielertrainer der SG Rückers im Rahmen des bayerischen Dreikampfes auf dem Rasen gegen die Profis des FC Bayern München antreten. Und er schlug sich gegen Stars wie Xabi Alonso, Thiago und Franck Ribéry wacker.

Zunächst musste Gerhard aber lange zittern. Als letzter wurde sein Name von Jurymitglied Stephan Lehmann und Trainer Paul Breitrner genannt. „Ich

war schon total enttäuscht – und dann im Himmel“, gibt Gerhard Einblicke in seine Gefühlswelt, nachdem er bei der Bekanntgabe des Kaders „so aufgeregter wie schon lange nicht mehr“ war. Doch Gerhards Name gehörte zu jenen zehn, die in einem Sieben gegen Sieben auf die Stars des deutschen Rekordmeisters trafen.

Und der einzige Hesse im 17-köpfigen Aufgebot konnte im zweimal zwölf Minuten andauernden Spiel, das mit 2:4 verloren ging, überzeugen. Gerhard, der als einer der wenigen Akteure durchspielen durfte und im zentralen Mittelfeld aufgeben wurde, hatte beim Stand von 1:4 sogar einen Treffer auf dem Fuß, spielte aber ganz uneigennützig quer und bereitete somit den zweiten Ehrentreffer des Paulaner-Teams vor.

„Es war ein unbeschreibliches Ereignis“, versuchte Gerhard anschließend die richtigen Worte zu finden. Gespielt wurde übrigens auf dem Trainingsgelände des FC Bayern unter Ausschluss der Öffentlichkeit. „Die gehen schon ein ungläubliches Tempo. Wenn ich da 90 Minuten auf dem Platz stehen müsste, würde ich wahrscheinlich irgendwann in der Begegnung rückwärts umkippen“, sagte Gerhard lachend.

Sehr zur Freude des leidenschaftlichen Bayernfans zeigten sich die Profis sehr volksnah, schrieben fleißig Autogramme und erfüllten sämtliche Bilderwünsche. „Es war schon der Hammer, wer trotz Länderspieltour alles da war“, freute sich Gerhard. Denn der amtierende Meister schickte mit Tom Starke, Sven

Ulreich, David Alaba, Philipp Lahm, Holger Badstuber, Rafinha, Kingsley Coman, Thiago, Xabi Alonso und Franck Ribéry eine schlagkräftige Mannschaft ins Rennen, die unter der Leitung von Co-Trainer Hermann Gerland stand. Der „Tiger“ zeigte sich gewohnt entspannt und griff zwischenzeitlich sogar mal als Flitzer ins Spiel ein, als er einem Spieler des Paulaner Teams den Ball stibitzte und für jede Menge Gelächter sorgte.

Clever zeigte sich aber auch Gerhard direkt nach Spielschluss, als er direkt auf Gegenspieler Thiago zulief und sein Trikot als Andenken bekam. „Das Jersey wird in einem Rahmen bei mir zu Hause an die Wand gehängt“, verrät Gerhard.

E-PAPER mehr Bilder

Fulda erklimmt die Tabellenspitze

Schach: Ehrenberg verliert 0:8

FULDA

In der Verbandsliga Nord hat der SC Fulda gegen Bad Hersfeld gewonnen. In der Landesklasse Nord hatten die osthessischen Vereine jedoch nur mäßigen Erfolg.

VERBANDSLIGA NORD

In der zweiten Runde setzte sich der SC Fulda mit 4:5, 3:5 in Bad Hersfeld durch. Durch diesen Erfolg setzte sich das Aushängeschild des osthessischen Schachsports an die Tabellenspitze. Für Fulda siegten Dr. Bernd Baum, Martin Weise und Mira Kierzek. Halbe Punkte holten Philipp Reh, Matthias Berndt und Norbert Sehn. Spitzenspieler Vitally Ugolyk und Martin Küpper mussten sich geschlagen geben.

LANDESKLASSE NORD

Fulda II erkämpfte sich gegen Alsfeld ein 4:4. Für Fulda gewannen Martin Kersting, Reinhard Haase, Rolf Huss und Marius Fritz. Nach drei Stunden Spielzeit lagen sie mit 0:3 hinten, erkämpften sich aber noch ein Unentschieden. Langenbieber erwischte einen schwachen Tag und musste sich gegen Caissa Kassel mit 3,5:4,5 geschlagen geben. Für

Langenbieber siegten Christian Pleyer und Alfred Weber. Remisen schafften Gerald Knacker, Olaf Ulrich und Mathias Ziegler. Schlimmer erwischte es Ehrenberg. Mit einem 0:8 mussten sie die Heimreise aus Wolfhagen antreten. cpl

SCHACH

Verbandsliga Nord

Biebertaler Schachfreunde – SK Gießen II 8:0; Idstein – Kasseler SK II 3:5; Bad Hersfeld – Fulda 3,5:4,5; Schöneck II – Gröndau 4,5:3,5; Geinhausen – Herborn 1,5:5,5.

1 Fulda	2 6 19
2 Herborn	2 6 18
3 Gröndau	2 4 16,5
4 Schöneck II	2 4 16
5 Geinhausen	2 4 15
6 Kasseler SK II	2 4 13
7 Bad Hersfeld	2 2 14,5
8 Idstein	2 2 12,5
9 Biebertaler Str.	2 2 11,5
10 Gießen II	2 0 0

Landesklasse Nord

Erste Runde: Wehlheiden – Bad Sooden-Allendorf 5,5:2,5; Vellmar – Kasseler SK III 4,5:3,5; Wolfhagen – Ehrenberg 6:0; Fulda II – Alsfeld 4:4; Caissa Kassel – Langenbieber 4,5:3,5.

1 Bad Enstal/Wolfhagen I	1 4 14,5
2 Vellmar	1 4 11,5
3 Wehlheiden	1 4 11
4 Fulda II	1 3 10
5 Caissa Kassel	1 2 7
6 Kasseler SK III	1 1 7,5
7 Bad Sooden-Allendorf	1 1 6,5
8 Alsfeld	1 1 5
9 Langenbieber	1 0 5,5
10 Ehrenberg	1 0 1

Grillhaxen und Punktspiele

Oktoberfest beim SV Engelhelms

ENGELHELMS

Der SV Engelhelms feiert am Sonntag, 16. Oktober, sein Oktoberfest im und um das Sportheim.

Beginn ist bereits um 10 Uhr mit einem zünftigen Weißwurstfrühstück und Jugendspielen der D- und E-Junioren.

Ab Mittag gibt es Grillhaxen und es warten die beiden Seniorenspiele der Reserve SG Edelzell/Engelhelms II gegen den Türkischen SV II sowie SV Engelhelms gegen SG Marbach auf die Zuschauer. Später werden der Kaffee und Kuchen angeboten. Alle Besucher in Tracht erhalten vom SV ein Freige-tränk. akt

Kajukin bringt JSG früh auf die Siegerstraße

A-Junioren, Kreispokalfinale: Nüsttal/Hofbieber/Dammersbach – Hünfelder Land 4:0 (2:0)

HOFBIEBER

Die A-Junioren der JSG Nüsttal/Hofbieber/Dammersbach haben sich den Kreispokal im Fußballkreis Hünfeld gesichert. Im Finale besiegten die Schützlinge des Trainerduos Kapelle/Muth den Gruppenliga-Kontrahenten JFV Hünfelder Land klar mit 4:0 (2:0).

Von der ersten Minute an präsentierte sich Nüsttal/Hofbieber/Dammersbach als die spielbestimmende Mannschaft. Dabei kam dem Team zugute, dass es bereits nach zwei Minuten den Führungstreffer erzielte. Torhüter Dominik Bielinski fühlte sich unter Druck gesetzt, spielte daher Michael Kajukin den Ball vor die Füße, der das Leder über die Linie drückte. Nüsttal spielte auch in der Folgezeit weiterhin couragiert und engagiert nach vorne und wurde nach 19 Minuten mit dem zweiten Treffer belohnt, als Maximilian Ruschke mit einem tollen Heber aus gut 20 Metern gegen den zu weit vor seinem Gehäuse postierten Bielinski erfolgreich war.

Nach dem Seitenwechsel

spielte Hünfelder Land zwar druckvoller nach vorne, entwickelte aber zu wenig Torgefährde und wurde noch zweimal ausgekockert. Leon Schaub behielt zweimal die Übersicht und ließ Bielinski keine Abwehrchance. „Bei den ersten beiden Treffern waren wir beste Vorlagegeber. In der zweiten Halbzeit waren wir dem 1:2

phasenweise sogar näher als Nüsttal dem dritten Tor. Insgesamt gesehen ist der Nüsttaler Sieg aber verdient“, befand Hünfelds Trainer Alexander Gräber. Sein Gegenüber Andreas Kapelle war verständlicherweise hochzufrieden mit dem Spiel seiner Schützlinge: „Riesenkompiment an meine Mannschaft. Sie ist hier ganz

souverän aufgetreten und hat das Spiel auch in dieser Höhe verdient gewonnen.“

Den Pokal überreichte im Übrigen der Regionalbeauftragte Werner Scheffler. Dieser hatte als kleinen Trostpreis für die unterlegenen Hünfelder noch einen Ball mitgebracht. Diese können sich bereits morgen Abend in Rückers rehabilitieren, steht doch dann das Punktspiel zwischen beiden Teams auf dem Programm.

Nüsttal/Hofb./Da.: Hosensfeld; Birkenbach; Nüdling, Hohmann, Ewald, Ruschke, Schaub, Kajukin, Keidel, Stadler, Busse - Raacke, Herrmann, Budenz, Roth, Mehler, Mörmel.

Hünfelder Land: Bielinski;

Breidung, Peter, Felix, Göbel, Hahner, Schender, Falkenhahn, Gadermann, Krug, Elter - Schröder, Fischer, Heider, Walizada.

Schiedsrichter: Maximilian Kaiser (Kiebitzgrund). Zuschauer: 30. Tore: 1:0 Michael Kajukin (2.), 2:0 Maximilian Ruschke (19.), 3:0 Leon Schaub (74.) 4:0 Leon Schaub (86.). rd



Im Gruppenliga-Duell des Kreispokalfinals behielt die JSG Nüsttal/Hofbieber/Dammersbach (hinten) mit 4:0 die Oberhand gegen den JFV Hünfelder Land. Foto: Paul Schmitt